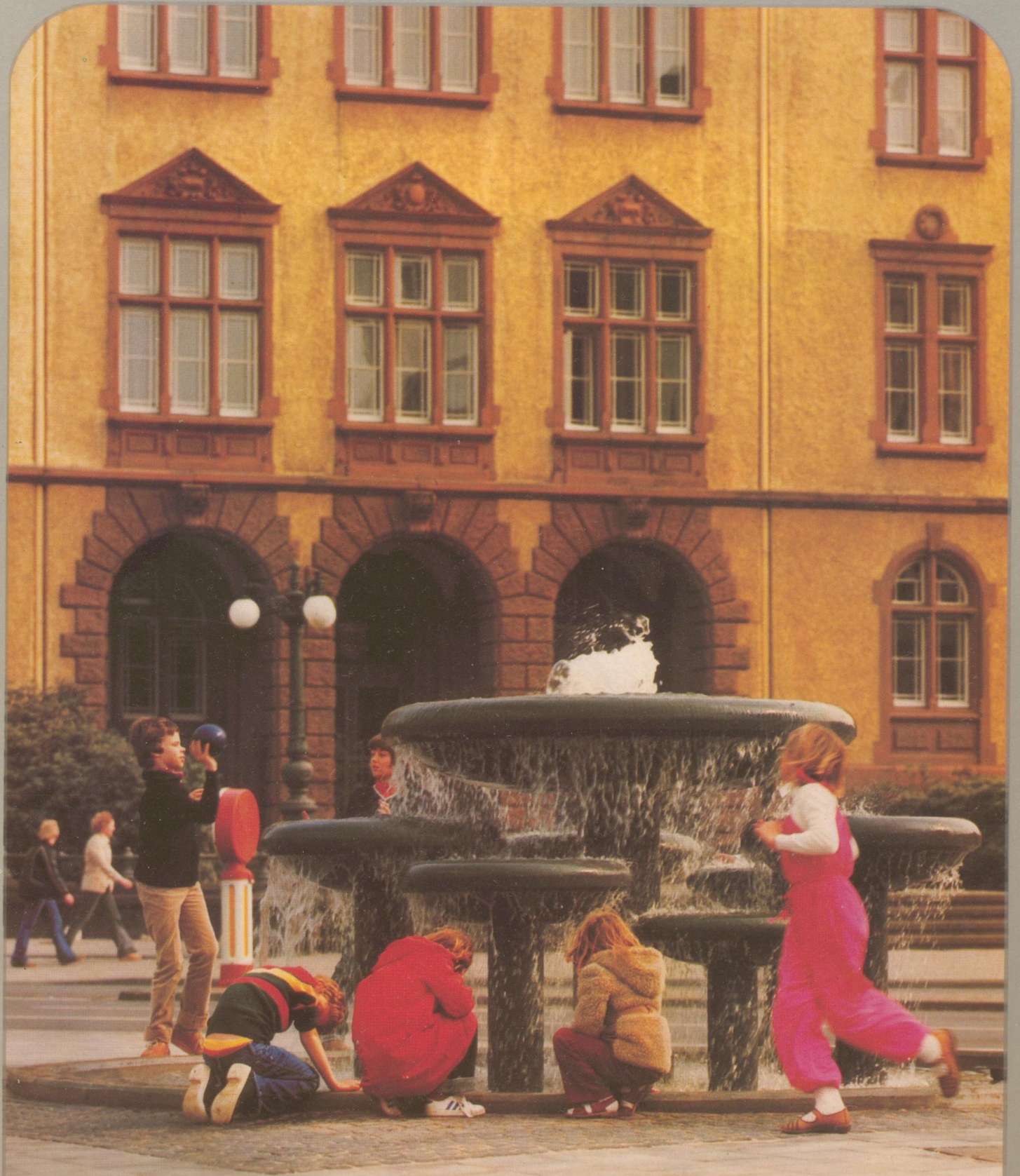


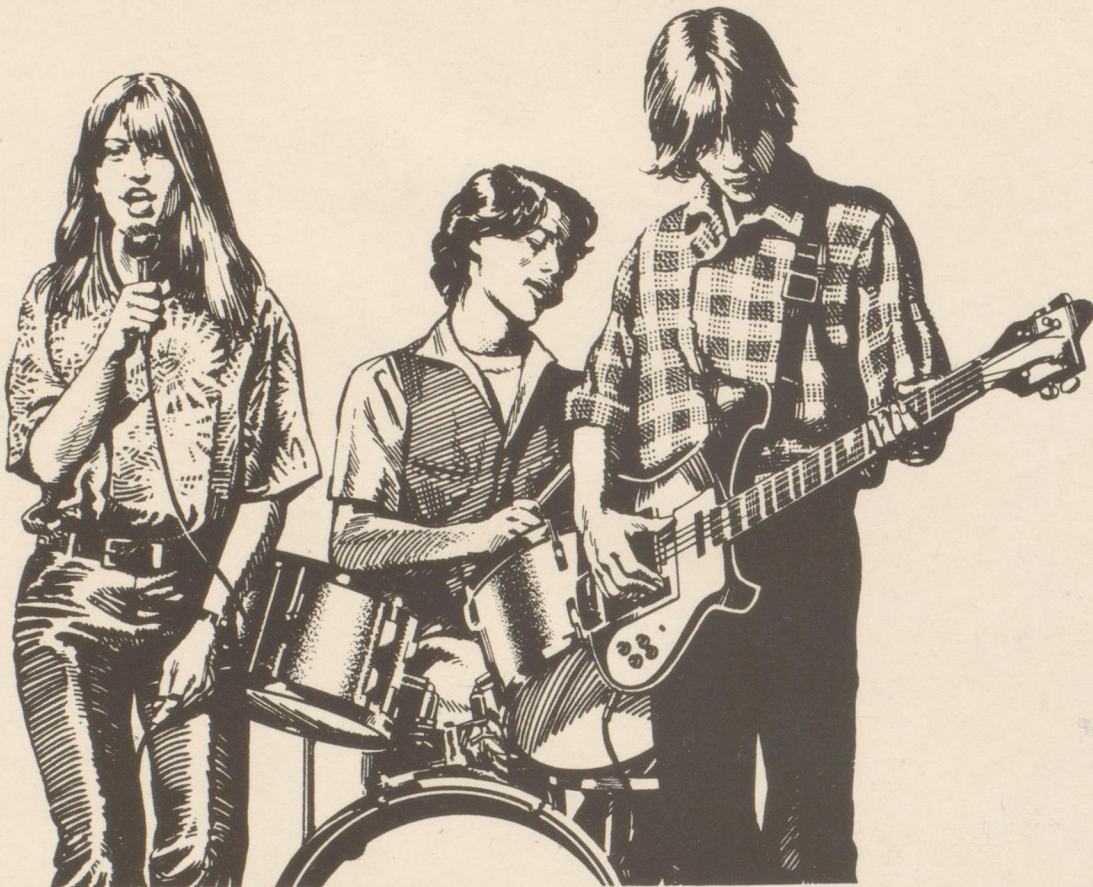
HAMMAGAZIN

Juni 6/80



Springbrunnen vor dem Rathaus

-Service für Azubis und Schüler



Als Schüler oder Auszubildender hat man die kleinsten Einkünfte und darum die größten Geldprobleme. Um damit fertig zu werden, braucht man den richtigen Durchblick – und deshalb seinen persönlichen Geldberater bei der Sparkasse. Der sagt einem, wie man sein Girokonto richtig nutzt (das man auch mal überziehen darf!), wie man mit ec-Karte und eurocheques umgeht oder was es mit dem 624-DM-Gesetz auf sich hat und vieles mehr. Es ist schon eine feine Sache, wenn man jemanden hat, mit dem man über alle Geldprobleme offen reden kann.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 
in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Die Stadt Hamm ist um eine optische Attraktion reicher: Der neue Brunnen vor dem Rathaus ist nach den Worten von Bürgermeister Jürgen Wieland ein „sympathisches Symbol“ für die Großstadt Hamm und ihre sieben Stadtbezirke, die vom Künstler in seltener Harmonie angeordnet wurden.

In diesem Heft

Informationen Seite 4

Umschulung im Rehabilitationszentrum
Mitte 1976 eröffnete das Berufsförderungswerk am Caldenhofer Weg sein Zentrum für berufliche Rehabilitation. Bisher haben 650 Umschüler ihre Facharbeiter- oder Kaufmannsgehilfenprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer in Dortmund abgelegt.

Seite 6

Buchtip des Monats

Seite 11

Chetput

Die südindische Leprastation Chetput ist ein Ort der Hoffnung, der praktizierten Nächstenliebe. Mit beispielhaftem Engagement zeigt die Hammer Ärztin Dr. Maria Aschhoff der eingeborenen Bevölkerung einen Weg aus der Not. P. Wilhelm Jaßmeier MSC und Maria Mues berichten für das HAMMAGAZIN über Chetput.

Seite 13

Die Meister

Der Hammer Fußball befindet sich im Aufstiegsfieber: Die Hammer Spielvereinigung spielt als Meister der Verbandsliga in der nächsten Saison in der höchsten deutschen Amateurliga, der SC Heessen steigt in die Verbandsliga auf und der SC Arminia 07 Hamm qualifizierte sich für die Landesliga.

Seite 17

Aktuelle Reisetips

Seite 19

Wochenendtip Seite 21

Fundsachen Seite 22



Die Energie stand im Vordergrund bei der zweiten Mittelwestfalenschau. Über dieses wichtige Thema informierten die Stadtwerke Hamm (Bild) und die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen.

Ab 1981 jedes Jahr Mittelwestfalenschau

Obwohl weniger Besucher als vor zwei Jahren die Tore der Mittelwestfalenschau passierten, läßt sich als Fazit festhalten: Die Hammer Verbraucherausstellung kommt an. Lediglich die heißen Tage zwischen dem 10. und 18. Mai verhinderten eine bessere Resonanz.

67 000 Besucher zählte die Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft in und an den Zentralhallen. Ihr Hauptinteresse galt den zwei Schwerpunktthemen: Eigenheimbau und Energiesparen. Insgesamt beteiligten sich 200 Aussteller aus ganz

Nordrhein-Westfalen und anderen Teilen der Bundesrepublik an der Mittelwestfalenschau, die künftig jedes Jahr stattfinden soll. Mit ihrer aktuellen Marktübersicht sei sie als nicht alltägliche Verbraucherinformation für eine Stadt wie Hamm unentbehrlich, begründete der Aufsichtsratsvorsitzende der Ausstellungsgesellschaft, Jürgen Graef, diesen Plan. Die Ausstellung sei eine Drehscheibe sowohl für Wirtschaft, Handel und Gewerbe als auch für den Kunden, der bei der Mittelwestfalenschau stets ein breites Spektrum vorfinde.



Wieviel wiege ich? Diese Frage beantwortete der AOK-Computer auf der Mittelwestfalenschau. Viele Besucher wollten ihre Kiloangabe haben.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Jucho

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,
Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.

Auflage: 15000

reimann
& CO.
druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin



**1980
Westfälische
Freilichtspiele
Waldbühne Heessen
in Hamm**

Der Räuber Hotzenplotz

Mittwoch, 4.6., 16.00 Uhr
Freitag, 13.6., 16.00 Uhr
Sonntag, 15.6., 16.00 Uhr
Montag, 16.6., 9.30 Uhr

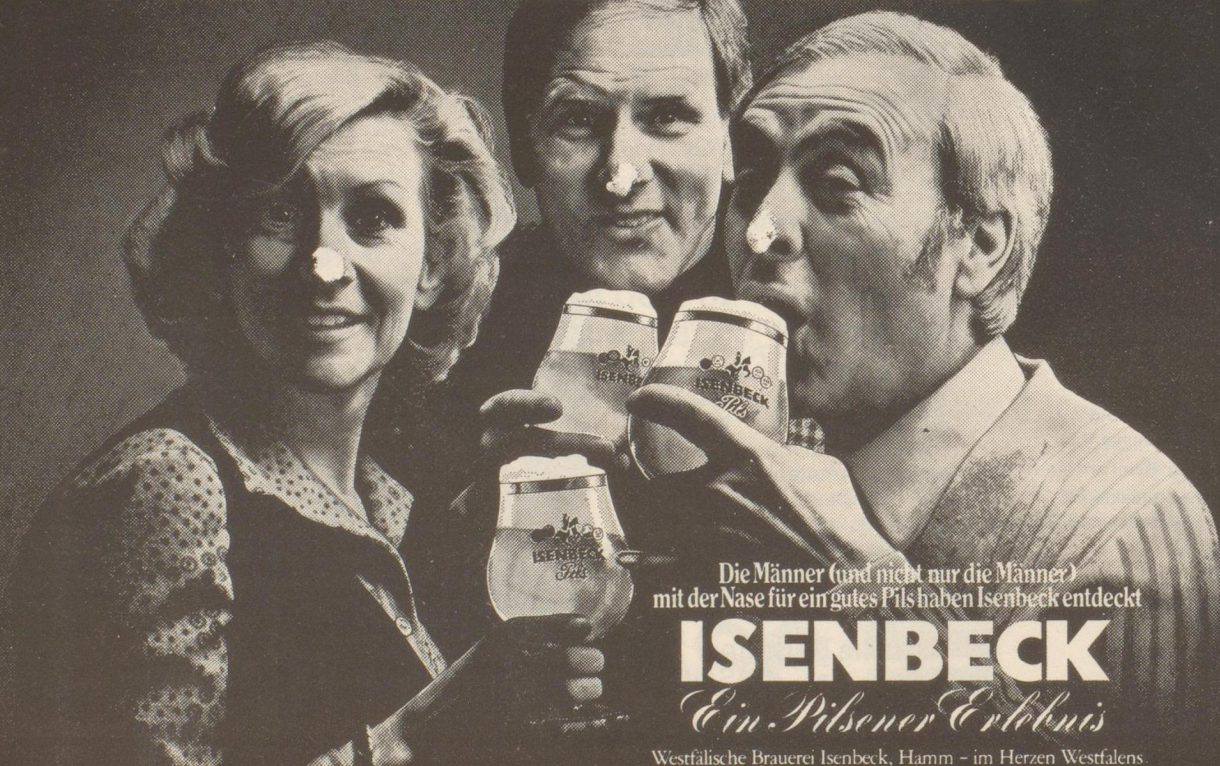
Aschenputtel

Premiere: Sonntag, 8.6., 16 Uhr.
Weitere Aufführungen:
11.6., 14.6., 17.6., 16 Uhr
Spielpause vom 18.6. - 12.7.80

Auskunft und Vorbestellungen:
Geschäftsstelle der Waldbühne
Heessen, Postfach 5362,
4700 Hamm 5, Ruf (02381) 32379.

Vorverkauf:
Verkehrsverein am Bahnhof,
Spar- und Darlehnskasse, Hamm,
mit allen Zweigstellen,
NUR-Reisebüro Hans Adler,
Südstr. 22-24 u. am Bahnhof (im
Haus Rüter) Ruf: 2 37 55.

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens.



Die neue „Rhynern-Halle“ — geeignet für sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen.

„Rhynern-Halle“ übergeben

Die Mehrzweckhalle in Hamm-Rhynern an der Kleinbahnstraße wurde nach der offiziellen Übergabe gleich als Kommunikationszentrum ihrem Zweck entsprechend genutzt: Über 600 Mitbürgerinnen und Mitbürger feierten „ihr“ Stadtbezirksfest.

Zur Übergabe begrüßte Bezirksvorsteher Hans-Georg Hühner neben den Vertretern des öffentlichen Lebens auch die Repräsentanten der Vereine, Verbände und sonstigen bürgerschaftlichen Gruppierungen, die sich besonders für die Halle eingesetzt hatten. Die Bemühungen um eine Gemeinschaftseinrichtung seien bereits vor 30 Jahren angelauten, sagte Hühner. Mit der jetzt fertiggestellten Halle habe man als verbindendes Element für die Gemeinschaft einen guten Kompromiß, der sowohl sportliche Betätigung wie gesellschaftliche Veranstaltungen zulasse, geschaffen. Hühner dankte allen — angefangen beim Arbeitskreis Hallenbau Rhynern über die parlamentarischen Gremien und die Verwaltung der Stadt Hamm bis hin zu denen, die bei der Erstellung des Gebäudes dabei waren — für die geleistete Arbeit.

Architekt Bernhard Lohmann, der mit seinen Mitarbeitern die Bauausführung besorgte, gab zunächst Erläute-

rungen zu dem 1,2 Millionen-Projekt, dessen 880 Quadratmeter großer Hauptteil sowohl sportliche als auch sonstige Großveranstaltungen zulasse. Sodann überreichte er den Schlüssel des Gebäudes an Oberbürgermeister Werner Figgen, der diesen sogleich „zuständigkeitshalber“ an den Vertreter der Stadtverwaltung, Stadtrat Dr. Dr. Winfried Masannek, weitergab.

Der Oberbürgermeister sprach bei der Gelegenheit von „einer neuen Halle mit einer al-

Sympathisches Symbol

Fertiggestellt wurde zu Beginn der wärmeren Jahreszeit der Springbrunnen auf dem Theodor-Heuss-Platz vor dem Rathaus. Als „sympathisches Symbol für die Stadt Hamm“ und als harmonische Komposition mit künstlerischem Wert bezeichnete Bürgermeister Jürgen Wieland die Anlage.

Der Entwurf stammt von dem Architekten Herbert Dunkel aus Bockum-Hövel. Acht aufgeständerte Schalen sym-

bolisieren die Gesamtstadt und ihre sieben Stadtbezirke. Aus der oben angebrachten großen Schale, die von einer Fontäne gefüllt wird, rieselt das Wasser in die sieben tiefer liegenden kleineren Schalen. Eben die Symbolik war es, die den Kulturausschuß des Rates der Stadt Hamm im vergangenen Jahr dazu bewogen hat, sich für diese Form zu entscheiden.



Rathaus-Brunnen: Sympathisches Symbol für die Stadt Hamm.

Nunmehr 46 Kilometer Radwege in Hamm

Einen neuen Radweg im Stadtteil Hamm-Berge hat Bürgermeister Jürgen Wieland übergeben, der von der Menzelstraße bis zum Rhynerberg auf der ehemaligen Trasse der Ruhr-Lippe-Eisenbahn östlich der Werler Straße (B 63) entlang führt. Innerhalb von 4 Monaten wurde dieser 1300 Meter lange und drei Meter breite kombinierte Rad-/Fußweg mit einem Kostenaufwand von

200 000 DM, von dem das Land Nordrhein-Westfalen 85 Prozent trägt, fertiggestellt und damit das Radwegenetz der Stadt Hamm auf 46 Kilometer erweitert. Fußgänger und Radfahrer können jetzt von der verkehrsreichen Bundesstraße 63 auf den neuen Weg ausweichen, wovon insbesondere die aus Rhynern kommenden Besucher des Freibades Süd profitieren. Die Anbindung an die

Bundesstraße 63 und das Freibad soll noch in diesem Jahr erfolgen, wenn der Fuß- und Radweg an der Menzelstraße fertig ist. Zur Einweihung waren zahlreiche Kinder und Erwachsene, darunter auch Bürgermeisterin Sabine Zech und Bezirksvorsteher Hans-Georg Hühner, mit dem Fahrrad zum Treffpunkt am Heideweg gekommen (Bild). Ist



muß zunächst einmal mit einer schwerwiegenden gesundheitlichen Behinderung fertig werden. Deshalb sind medizinischer Dienst und psychosoziale Betreuung von Anfang an ein besonders wichtiges Element in der Zusammenarbeit mit den Rehabilitanten. Sie fängt mit der ersten gründlichen „Bestandsaufnahme mit Prüfung auf Herz und Nieren“, die Leistungsvermögen, Begabungen und Fähigkeiten klar und deutlich herausstellt, an. Sie ist wegweisend für den Ausbildungsgang, bis zu dessen Abschluß. Während des gesamten Aufenthaltes werden ärztliche und soziale Fürsorge sowie seelische Hilfe und persönliche Betreuung gewährleistet. Die Mitarbeiter bilden ein Team, das sich um den „ganzen Menschen“ kümmert, um seine Sorgen und Probleme, um seine Familie, um seine Gesundheit, seine Wünsche, seine Vergangenheit und seine Zukunft.

Freizeit im Berufsförderungswerk ist als Rekreation für die schulischen Leistungsanforderungen und das soziale Gefordertsein zu sehen. Freizeitgestaltung ist deshalb für Rehabilitanten ein wichtiger



Umschulung zum Industrie-Kaufmann in einer Übungsfirma.

Für ein neues Leben: Umschulung im Rehabilitationszentrum

Mitte 1976 eröffnete das Berufsförderungswerk am Caldenhofer Weg sein Zentrum für berufliche Rehabilitation. Das Grundstück, auf dem der weit hin sichtbare Gebäudekomplex errichtet wurde, stellte die Stadt Hamm dem Träger der Einrichtung zur Verfügung. Der Standort darf als ideal bezeichnet werden. Mit den angrenzenden Waldgebieten Pilsholz und Hüls sowie mit der Ahseniederung bietet er gute Voraussetzungen für Freizeit und Erholung. Von der günsti-

gen Anbindung an die Stadt Hamm an das regionale und überregionale Verkehrsnetz einerseits und durch die gute innerörtliche Verkehrsführung — berücksichtigt man den öffentlichen Fern- und Nahverkehr sowie den Individualverkehr — profitiert auch diese Institution. Nicht zuletzt durch die Ausweisung von Areal für Wohnbebauung erhielten die zahlreichen Mitarbeiter des Zentrums die Möglichkeit, sich in der Nähe ihres Arbeitsplatzes anzusiedeln. Diese Positiv-

Merkmale sind nicht die einzigen, die für diesen Standort sprachen.

In die Bemühungen, ein Rehabilitationszentrum in Hamm zu errichten, wurden zahllose Stellen eingeschaltet. Die Palette reichte von Bundes- und Landesministern über die Bundesanstalt für Arbeit und das Landesarbeitsamt, über Versicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften, über Kirchliche Behörden und Kammern bis hin zum Landschaftsverband. Es

Teilbereich der geschilderten Gesamtbetreuung, die auf die Wiedererlangung und Stabilisierung der seelischen und körperlichen Gesundheit gerichtet ist.

HAMMAGAZIN möchte ein Schicksal herausgreifen, das des Werner B. Verkehrsunfall vor genau zwei Jahren, ein Auffahrunfall im Urlaubsreiseverkehr, auf dem Weg aus dem sonnigen Süden nach Hause. Unfallfolge: Verlust des linken Arms.

Der Gedanke an die Zukunft,

insbesondere an die berufliche Zukunft, läßt den 37jährigen Kraftfahrzeugmechaniker zweifeln. Neben dem Verlust des sicheren Arbeitsplatzes steht der Abschied von den alten Kollegen in der gut geführten Werkstatt. Auch die Begeisterung für sein Hobby ist jäh gebrochen. Es ist schwer, nicht mehr in der Handballmannschaft mitspielen zu können und zum behinderten Zuschauer an den Spielfeldrand verbannt zu sein. Die Rolle in der Familie ändert sich. Behördengänge z.B. erledigt jetzt die Ehefrau. Die Scheu vor der Außenwelt drückt Werner B. Handwerkliche Tätigkeiten bei anfallenden Reparaturarbeiten im Haushalt werden jetzt ausschließlich von Firmen durchgeführt, ein außerordentlicher Erfolg, die Anstrengungen positiv beschließen zu können, insbesondere für den Träger, die Berufsförderungswerk Hamm GmbH. Diese gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung. Gesellschafter des Berufsförderungswerks sind die Josefs-Gesellschaft e.V. in Bigge-Olsberg, der Diözesanverband Paderborn der KABe.V. mit Sitz in Hamm und der Diözesanverband Paderborn des Kolping-Bildungswerk e.V. in Paderborn.

540 Umschulungsplätze und ein Internat mit 482 Betten bietet das Rehabilitationszentrum, das eines von insgesamt 21 in der Bundesrepublik Deutschland ist. Hier werden körperbehinderte Erwachsene, die auf Grund eines Unfalles oder einer Erkrankung nicht mehr an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurückkehren können, in einen Beruf umgeschult, der ihrer Behinderung gerecht wird, der zukunftsorientiert ist und der arbeitsmarktpolitische Erfordernisse berücksichtigt. Umschulungen werden in den Berufsbildern

- Bürokaufmann
 - Industriekaufmann
 - Bankkaufmann
 - Nachrichtengeräte-mechaniker
 - Informationselektroniker
 - Funkelektroniker
 - Feinmechaniker
 - Werkzeugmacher
 - Augenoptiker
 - Masseur und medizinischer Bademeister
- durchgeführt. Die Ausbil-



Masseur und medizinischer Bademeister — ein neues Berufsbild im Ausbildungsprogramm des Berufsförderungswerkes.

dungszeit beträgt zwischen 12 und 24 Monaten.

Von den 650 Umschülern, die bisher ihre Facharbeiter- oder Kaufmannsgehilfen-Prüfung unter gleichen Bedingungen wie die Auszubildenden in den Betrieben vor der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer Dortmund ablegten, sind bisher lediglich 13 (zwei Prozent) durchgefallen. Die Vermittlungsquote der Umschüler liegt im Durchschnitt bei 75 Prozent (100 Prozent) bei Bankkaufleuten und Augenoptikern.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen der 110 Mitarbeiter des Berufsförderungswerkes steht der Mensch. Wer sich auf ein neues Leben einrichtet, der

geführt. Der Haushalt verteuert sich. Auch die Partnerbeziehung und die Vaterrolle werden neu überdacht.

Werner B. ist ein Behinderter unter Nichtbehinderten. Eine Erfahrung, eine Stellung, wie sie die Medien nicht vermitteln können. Die schweren Gedanken verblassen vor der Wirklichkeit, die Werner B. z.Z. persönlich erfährt. Nach Entlassung aus der Unfallklinik, versehen mit einem funktionierenden Körperersatzstück, folgt zunächst ein längerer Kuraufenthalt. Ehefrau und zwei Töchter lernen, auf den Mann und Vater zu verzichten. Ein Rehabilitationslehrer bereitet eine berufliche Umschulung, finanziert vom Rentenversicherungsträger,

voNach Inanspruchnahme des Arbeitsamtes, des Psychologen und des Rehabilitationsberaters ist der zweite berufliche Werdegang fest markiert: Umschulung zum Industriekaufmann. Werner B. erfährt die Umschulung im Berufsförderungswerk Hamm, für das er sich wegen der Nähe zur Familie entschieden hat. Hier ist Werner B. einer von denen, die durch Unfall oder Krankheit in ihrer körperlichen Tätigkeit eingeschränkt sind und ihren bisherigen Arbeitsplatz nicht mehr behaupten können.

In wenigen Monaten ist die Ausbildung abgeschlossen. Die Prüfungstermine der Industrie- und Handelskammer sind bereits festgelegt. Prüfungsangst deutet sich bei Werner B. an. Seine Familie aber gibt ihm helfende Unterstützung. Der medizinische Dienst und die sozialen Dienste im Berufsförderungswerk leisten ihrerseits das Beste. Nach der Prüfung wird Werner B. in seiner früheren Firma tätig sein. Ein Glücksfall. 20 bis 25 Prozent seiner Mitschüler haben es schwer, als Behinderte einen Arbeitsplatz zu finden, obwohl amtliche Prüfungsgremien ihre Fähigkeiten bestätigen.

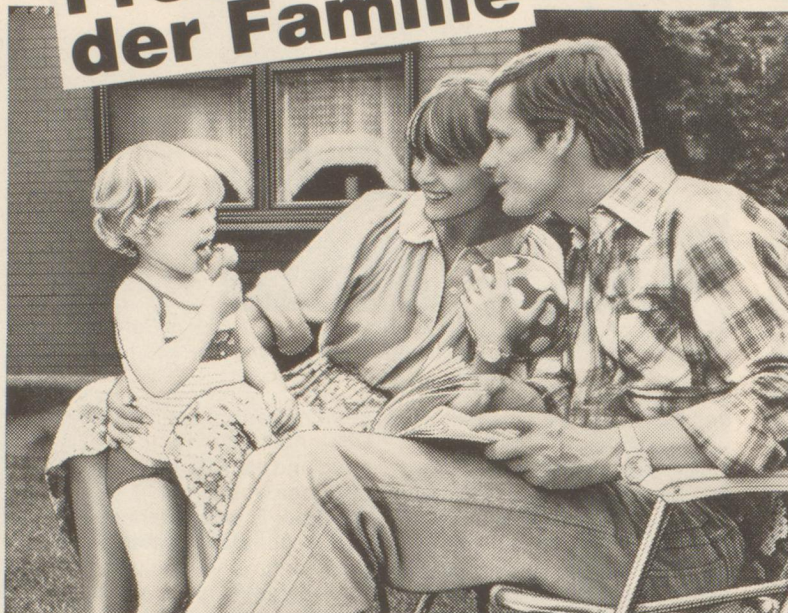
Urlaubszeit 1980. Werner B. erinnert sich an den Urlaub und an das Unglück, das sein Leben veränderte. Für ein neues Leben, in das er seine ganze Hoffnung setzt, ist er bald gerüstet.



Sport — Ertüchtigung und Freizeitgestaltung. Fotos (3): Koch

VOLKSBANK

Freund der Familie



Volksbank Hamm
Ihr nächster Schritt...



Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

SIE KÖNNEN BERUHIGT SCHLAFEN WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN
Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT
„HEIMSCHUTZ“ Hintzen KG

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschlands
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

Münsterstraße 54 - 4700 Hamm 1 - Telefon (02381) 62698

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art
sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

„Rhynern-Halle“ übergeben

Fortsetzung von
Seite 5

ten Geschichte“. Schließlich sei die Frage, ob eine Mehrzweckhalle für rund eine halbe Million Mark gebaut werden könne, schon vor mehreren Jahren diskutiert worden.

Figgen erinnerte daran, daß der Rat hier ein Modell schaffen wollte und deshalb auch bereit gewesen sei, zur Finanzierung der Maßnahme höhere Beträge bereitzustellen. Falls sich die Mehrzweckhalle bewähre, könne davon ausgegangen werden, daß die Stadt ein Hallenprogramm aufstellen und realisieren werde. Oberbürgermeister Figgen äußerte abschließend den Wunsch, die Halle bei Bedarf auch an Gruppen außerhalb des Stadtbezirks Hamm-Rhynern „auszuleihen“.

Als Vorsitzender des Arbeitskreises Hallenbau und als Rektor der benachbarten Carl-Orff-Schule dankte Rüdiger Manthey der Stadt für die Errichtung der Halle. Er machte sich damit zum Sprecher all derjenigen, die von der Mehrzweckhalle profitieren.

Die Feierstunde zur offiziellen Übergabe wurde vom Jugendfanfarenzug und vom Chor der Orff-Schule musikalisch umrahmt. Heiterkeit und Beifall zugleich löste bei den Anwesenden der Vortrag des Liedes „Heute tanzen alle in einem Hühnerstalle“ aus.

Die Teilnehmer am Stadtbezirksfest, das am Abend über 600 Besucher anlockte, sprachen sich mit überwältigender Mehrheit dafür aus, den Namen „Rhynern-Halle“ zu wählen. Nach einem Programm, das die ortsansässigen Vereine gestalteten, wurde bis in den frühen Morgen gefeiert und zu den Klängen einer bekannten Kapelle das Tanzbein geschwungen. Bezirksvorsteher Hühner wertete den guten Verlauf des Festes und die rege Beteiligung als einen Beweis für den Bedarf, die Notwendigkeit und die Annahme einer solchen Gemeinschaftseinrichtung in Hamm-Rhynern.



Der Familienalltag bestimmt den Seminarablauf in Winterberg: Eltern- und Familienbildung des städtischen Jugendamtes Hamm.

Das Portrait:

Aktion für Familien — oder „Fahr doch mal mit nach Winterberg“

„Fahr doch mal mit nach Winterberg“ ist inzwischen ein Tip, den Teilnehmer von Wochenendveranstaltungen des Jugendamtes der Stadt Hamm ihren Freunden und Bekannten geben. Winterberg, das ist einer von vielen Tagungsorten, wo sich junge Hammer Familien aber auch einzelne Mütter und Väter gemeinsam mit ihren Kindern an Wochenenden treffen, um über Fragen des Familienalltags mit Fachleuten zu sprechen, mit ihren Kindern spazierenzugehen, zusammen zu spielen und einfach auch einmal nur zu „quasseln“. „Eltern- und Familienbildung“ heißt dieser Teilbereich der Arbeit des städtischen Jugendamtes; Sybille Karsch und Susanne Weber sind die beiden

Fachleute, die gemeinsam mit Eltern und Kindern solche Wochenenden gestalten.

„Familienpädagogisches Wochenende“ heißt im reinen Amtsdeutsch der Arbeitstitel dieser Unternehmungen, und bisher hatte der Wettergott immer eine gnädige Hand im Umgang mit den jungen Familien aus Hamm. Ob es die späten Schneefälle im April waren oder die sonnigen Nachmittage im Mai: die Aufenthalte im Freien in der unmittelbaren Umgebung des Bildungshauses waren allemal eine willkommenere Zugabe zu den auch sonst attraktiven Programmen. Fußballspielen mit Papa oder Seilhüpfen mit der Mama kann man nicht alle Tage.

Die Wochenenden stehen

immer unter einer besonderen inhaltlichen Thematik. „Loben und Strafen“ zum Beispiel war im Mai das Thema gewesen. Mit Hilfe von Filmen steigt man oft ins Gespräch ein und kommt dann sehr schnell auf ganz persönliche Fragestellungen. Die eigenen Interessen und Erfahrungen, der Familienalltag also, bestimmen den Seminarablauf. Sehr schnell erleben die einzelnen Teilnehmer, daß ihre Anliegen oft auch die Probleme der übrigen Seminarteilnehmer treffen. Der Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Gespräch — verbunden mit dem fachkundigen Rat der Diplom-Pädagogen und die Vorträge der jeweiligen Referenten — bieten Anregungen und Hilfen für das familiäre Zusammenleben. Das Echo bei den Teilnehmern auf die Veranstaltungen bestätigt die Arbeit der Fachleute aus der städtischen Verwaltung und ermuntert, den angegangenen Weg fortzuführen.

Ziel dieser Arbeit des Jugendamtes der Stadt Hamm ist es, verbesserte Rahmenbedingungen für die Kindererziehung in den Familien und auf den Erziehungsfeldern außerhalb der Familie zu schaffen. Ob im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit: Überall ist es sinnvoll, vorsorgende Jugendhilfe zu leisten, um Notfälle zu vermeiden. Weniger Reaktion und mehr Aktion heißt die Devise. Um diesen Anspruch in die Tat umsetzen zu können, erweisen sich die „Bildungsfreizeiten“ des Jugendamtes als geeignete Instrumente zur Verwirklichung von vorbeugender Jugendhilfe und sind ein Stück der Umsetzung des geltenden gesetzlichen Auftrages.

Auch für die Zukunft sind weitere Wochenenden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule geplant. Die finanziellen Eigenbeiträge für die Wochenenden sind so bemessen, daß es jeder Familie in Hamm möglich sein dürfte, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Einzelheiten zu diesen Angeboten werden rechtzeitig bekanntgegeben und können auch telefonisch bei Sybille Karsch und Susanne Weber (02381/793273) oder schriftlich (Stadtverwaltung — Jugendamt —, Ermelinghofstr. 3, 4700 Hamm 3) erfragt werden. Fred Rausch

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



TYLÖ schweden sauna

Tylö FAVORIT. Der neue
„sagenhafte“ Sauna-
Ofen der Tylö-Sauna
aus Schweden



Beim Saunieren
bequem zu kontrollieren.
Alle Steuer-Instrumente drin
und dran. Wärme- und Zeit-
regler oben. Schnell und einfach
installiert.

Original Tylö-Saunaofen
6000 kW, mit Temperatur- und
Zeitsteuerung, bei uns schon
ab DM 463,25

böckenholt gmbh

SAUNA — SOLARIEN —
SCHWIMMBADTECHNIK

Größte Ausstellung im
Raume Hamm —

Schmiedestr. 3, 4700 Hamm 1
Ruf 02381/44758 und 44759

Ihr altes Fenster ist zu teuer!

Mehr Licht - mehr Komfort -
mehr Schallschutz - weniger
Heizung - keine Wartung -
durch...

Intro-R-Fenster von ROTO



Zu beziehen
durch:

Sofort einbau
ohne Bruch-
Putz- und Maler-
arbeiten

Wilhelm Böckenholt

Schreinerei — Innenausbau

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 44 09 07

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:

Wohnen nach
Herzenslust.



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



R. W. Heuse

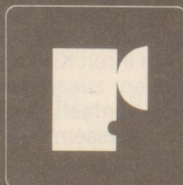
Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

ÜBER 75 JAHRE ERFOLGSWERBUNG

REIMANN & CO



4700 HAMM 1 · HOHE STRASSE 60 · TELEFON 2 20 81

Buchtip des Monats

Urlaub — das magische Wort, mit dem sich für viele das ganze Jahr über Vorstellungen vom „Abschalten“ und Freisein verbinden. Urlaub kann aber auch sein: „gefangen“ in einer Blechlawine, sich rösten lassen am überfüllten Strand, aufgenommen werden von geschäftstüchtigen Reiseveranstaltern. Vielleicht möchten Sie einigem davonkommen, indem Sie Ihr Auto so oft wie möglich stehenlassen und einen Wanderrurlaub planen? Hier einige Literaturvorschläge, die ihnen die Vorbereitung und Durchführung erleichtern sollen.

Viele reizvolle Gegenden sind inzwischen durch Wanderführer erschlossen; z.B. gibt es aus der Reihe „Wanderbücher für jede Jahreszeit“ (Fink-Verlag, Stuttgart): Rundwanderungen Ostsee zwischen Lübeck und Kiel/ von G. Eckert, aus der Reihe „parke und wandere“ (Süd-

westdeutsche Verlagsanstalt, Mannheim): Spessart/ von C. Gräter.

Eine zusammenfassende Darstellung von 280 Rundwanderungen zwischen Sylt und den Alpen gibt der Große Wanderatlas Deutschland“ (Stuttgart 1978); mehr um das Wie, Wann und Wo des Wandern geht es in G. Eckerts „Freude am Wandern: praktische Tips und Anregungen“ (Freiburg 1978). Und wersich zu einer Klettertour entschließt, kann hierzu spezielle Hinweise zur Vorbereitung, Ausrüstung, Gefahren und Tourenvorschlägen erfahren bei Horst Höfler: Bergwandern heute“ (München 1978).

Sollte sich jemand nach diesen Anregungen immer noch nicht für einen Urlaub auf Schusters Rappen entscheiden können, so kann er natürlich auch andere Reisepläne mit entsprechender Lektüre aus der Stadtbücherei verwirklichen.



**Treff ●
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

4.6.

SPIEL MIT

Wir probieren alte und neue Spiele aus.
(Für Kinder aller Altersgruppen).

11.6.

Was man in den FERIEN alles machen kann:
Bücher — Ideen — Spiele
(ab 6 Jahre)

18.6.

Muffel und Plums
und andere Bildergeschichten

25.6.

Wir erfinden mit dem Erfinder der Erfindungsmaschine ...

Stadtbücherei Hamm • Ostentalallee 1-5



Im Hammer Kurpark vorgeführt: der preisgekrönte Silberfuchsmantel.

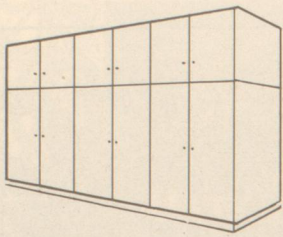
Pelze mit Chic aus Hamm

Das Pelzhaus Walter hat seine Erfolgsserie fortsetzen können. Für hervorragende modische Leistungen im Modellwettbewerb des deutschen Kürschnerhandwerks 1980 erhielt es wiederum eine Goldmedaille — die elfte seit 1969. Daneben verlieh die Handwerksorganisation eine Urkunde für die Sparte „Junge Mode“. Die Anerkennungen wurden einem rotgefärbten Kanin-Paletot in der topmodischen O-Linie und einem Kapuzen-Cape aus südamerikanischen Lammfellen — „violet eingefärbt — zuteil.

Auch internationale Preise gewann das Hammer Unternehmen auf der Pelzmesse in Frankfurt. Saga — Gold aus Skandinavien gab es für einen Silberfuchsmantel, dem die Jury vor allem gute Tragbarkeit attestierte, einen bronzenen Samowar für einen Wen-

demantel aus Bukhara-Persianer, der den speziellen Charakter dieser Felle betont, und den südafrikanischen Swakara-Sonderpreis Qualität und Form für einen schwarzen Breitschwanz-Persianer-Mantel wegen der besonderen Haarqualität der verarbeiteten Felle. Aus Kanada wurde ein Nerzmantel ausgezeichnet. Die Nerze dafür waren vom Pelzhaus Walter im Dezember 1979 in Montreal ersteigert worden.

Über die Preise freuen sich vor allen Dingen Kürschnermeister Jürgen Schwaß und seine Frau Brigitte. Schließlich stammen sowohl die Ideen wie die Ausführungen vom „Meister“, dem es immer wieder hervorragend gelingt, die internationalen Modetrends aus Paris oder Rom auf den Geschmack der deutschen Frau zuzuschneiden.



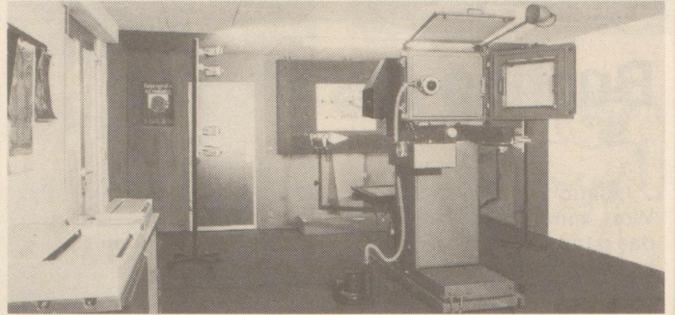
**Schrankwände
Raumteiler**
sowie alle
**Innen-
ausbauarbeiten**
nach individuellen Plänen

**FRANZ
MAAS**

INNENAUSBAU

Hamm, Gallberger Weg 33
Neue Ruf-Nr. (0 23 81) 5 08 22

Wir vergrößern und verkleinern mit dieser Repro-Kamera
auf Fotopapier, Film, Filmtransparent oder Raster.



REPROGRAFIE-BÜROMASCHINEN-RZEPKA
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 Tel. 25192

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

**Telefon-
seelsorge**
**Tag und
Nacht**
zu sprechen

Tel. 1 11 01

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYNERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (0 23 85) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Restaurant Schmitz

Hamm-Norden · Bänklerweg 6 · Tel. 327 19 · Dienstag Ruhetag

Das einzige Restaurant,
das Ihnen von
17.00 — 1.00 Uhr nachts
Spezialitäten vom
Lavagrill bietet.



Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gärtner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



UMGEZOGEN

Weil wir es Ihnen schuldig sind, uns ständig zu
verbessern, sind wir umgezogen. Sie finden
uns in der Martin-Luther-Straße 29 in Hamm.
Wir werden uns bemühen, Sie auch in Zukunft
zu allen Fragen des „Guten Sehens und Guten
Aussehens“ fachmännisch zu beraten. Wir
freuen uns auf Ihren Besuch.

**Optiker
HEINEMANN**

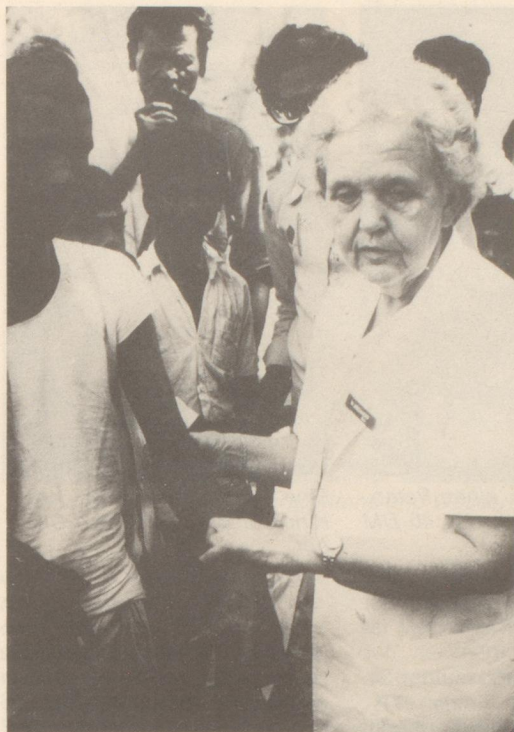
Die südindische Leprastation Chetput ist ein Ort der Hoffnung, der Nächstenliebe. Mit beispielhaftem Engagement zeigt die Hammer Ärztin Frau Dr. Maria Aschhoff der hilfeschuchenden Bevölkerung einen Weg aus der Not. Über ihre Erfahrungen während eines Besuchs in dem Zentrum berichten P. Wilhelm Jaßmeier MSC und Maria Mues in einem Beitrag für das HAMMAGAZIN.

In Indien gibt es einen besonderen Baum (Banyan-Baum), der niemals zu wachsen aufhört, solange er Platz und Möglichkeit findet, neu auszuschlagen und seine Wurzeln in alle Richtungen auszustrecken. Ein solcher Baum hat wohl die Autoren der altindischen Bhagavad-Gita Texte (entstanden um 200 v. Chr.) angeregt, einen symbolischen Baum zu beschreiben, der seine Äste über die ganze Welt hinaus ausstreckt und dessen Wurzeln sich tief in den Bereich menschlicher Handlungen winden. Und doch hat er zugleich seine Äste bei Gott, um Lebenssaft aus dem „Ewigen Geist“ zu ziehen.

Eine solche Beschreibung trifft auf das St. Thomas-Hospital und Leprazentrum in Chetput, 160 Kilometer südlich von Madras, zu, das wir als Delegation der Katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu, Bad Hamm, auf unserer zweiwöchigen Projektreise besucht haben. Mit diesem Krankenhaus verbindet uns bereits seit 20 Jahren eine enge Partnerschaft und Freundschaft, da die Gründerin und Leiterin, Frau Dr. Maria Aschhoff, in unserer Gemeinde ihre Heimat hat.

Mit außerordentlichem Engagement und beispielhafter dienender Liebe zu den Ärmsten hat Frau Dr. Aschhoff mit ihren 120 deutschen und indischen Mitarbeitern (davon 9 Ärzte und 18 Krankenschwestern) ein medizinisches und soziales Dienstleistungssystem aufgebaut, das heute zu einem Modell christlicher Entwicklungsarbeit geworden ist.

Das St. Thomas-Hospital und Lepra-Zentrum Chetput versorgt heute ein riesiges ländliches Gebiet im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu von 1560 Quadratkilometern mit 300000 Menschen in ungefähr 285 Dörfern, in denen etwa 20000 Leprakranke entdeckt wurden.



38000 DM spendeten Gläubige und Schüler aus Hamm und Unna für die südindische Leprastation Chetput, geleitet von der Hammer Ärztin Frau Dr. Maria Aschhoff. Mit diesem Geld werden Hilfsmaßnahmen für die kranke und notleidende Bevölkerung finanziert.

Chetput — ein Modell christlicher Entwicklungsarbeit



Die „Baumklinik“ — unter freiem Himmel werden insgesamt 8400 Leprakranke in 16 Außenstationen ambulant behandelt.

Lepra ist eine Infektionskrankheit, die ihre Ursache in der Armut und der unhygienischen Lebensweise der Menschen hat. Wir haben am Beispiel einiger Kranken die verschiedenen Formen der Lepra sehen können: die optisch grausamere, aber nicht ansteckende Form, die mit weißen „Lepraflecken“ auf der Haut beginnt und in einem Fäulnisprozeß bis zur völligen Verstümmelung endet, wenn die Kranken nicht rechtzeitig behandelt werden. Daneben gibt es die infektiöse Form, die sich in kleinen Knoten auf der Haut äußert und deshalb häufig von den Kranken selbst zunächst als Hautausschlag angesehen wird.

Die Forschung spielt in Chetput ebenfalls eine wichtige Rolle. Seitdem es sich zeigt, daß die klassische DDS-Tablette in der „Anti-Lepra-Kampagne“ nicht ausreicht, wird in Zusammenarbeit mit dem Tropeninstitut in Hamburg-Borstel nach neuen Wegen der Leprabekämpfung gesucht.

Eine wesentliche Aufgabe sieht Frau Dr. Aschhoff darin, die Leprakranken in die normale medizinische Fürsorge



Wartet auf eine Patenschaft, die ihm bessere Lebenschancen eröffnet.



Die Übernahme einer Patenschaft: Nicht mehr als 40 DM monatlich.



Eine Mutter kommt mit ihrem Kind zur Beratung nach Chetput.



Mattenflechten gehört zur Rehabilitation von Leprakranken.

zu integrieren, um ein neues Klima zu schaffen, in dem Leprapatienten nicht mehr als „Aussätzige“ behandelt werden und nicht als „Unerwünschte“ gebrandmarkt sind, denen nicht selten die notwendige Aufgabe von den besten Krankenhäusern des Landes verwehrt wird.

In den 20 Gebäuden des Krankenhausprojekts befinden sich zwei Leprastationen, je eine interne und Chirurgische Station, die Operationsabteilung, Röntgenraum, die Physiotherapie, das Laboratoriums- und Forschungszentrum, Behandlungsräume, eine Abteilung für ambulante Patienten; ferner ist dort ein Kinderheim, in dem Kinder bis zu drei Jahren Aufnahme finden. Zur Zeit sind dort 32 Kinder untergebracht. Sie sind entweder Waisen, oder aufgrund schwerer Erkrankungen benötigen sie eine besondere Pflege und Versorgung.

Die Kinder bis zu fünf Jahren werden in der „Under-Five-Clinic“ im sogenannten „Mutter-Kind-Gesundheitsprogramm“ versorgt, dazu gehört u.a. Beratung der Schwangeren, Unterweisung der Mütter in Hygiene und der rechten Kinderernährung und vieles andere mehr. Von dieser Abteilung werden regelmäßige Hausbesuche in den umliegenden Dörfern durchgeführt. Es ist eine mühevolle Arbeit in kleinen Schritten, die Sorgfalt und Geduld erfordert. Mehr als 800 Kinder werden zur Zeit von hier aus betreut. Hausbesuche wurden in 19000 Familien ge-

macht.

Weiter gehört zum St. Thomas-Hospital eine TB-Abteilung. Die Zahl der infektiösen TB-Kranken liegt bei 10 Prozent der Gesamtbevölkerung in diesem Gebiet und stellt damit das zweitgrößte Problem neben Lepra dar.

In einer staatlich anerkannten Schule werden „Paramedical-worker“ (Sozialarbeiter/Krankenpfleger) ausgebildet, die nach ihrer Ausbildung zum Teil im Krankenhaus selbst eingesetzt werden oder auch Hausbesuche im Distrikt durchführen oder selbst in den einzelnen Dörfern wohnen, um die Kranken aufzusuchen und sie der Behandlung zuzuführen. Sie sollen Vertrauen bei der Bevölkerung wecken und damit Vermittler zwischen Patient und Arzt sein.

Auf den 16 Außenstationen, „Baumkliniken“ (die Kranken versammeln sich unter einem großen Baum!), werden 8400 Leprakranke behandelt und betreut. Da Lepra immer noch eine „soziale Krankheit“ ist, werden vom St. Thomas-Hospital intensive Rehabilitationsprogramme durchgeführt. Diese „Berufstherapie“ schließt eine zeitweise Beschäftigung im Krankenhausprojekt ein: in der Milchwirtschaft, auf der Farm, im Garten, Tuchweben, Schneiderei und in den mechanischen Werkstätten. Dieses soziale Fürsorge-System hilft den Leprapatienten wieder zu einem Start in das Leben. Aber auch manchen Arbeitssuchenden aus dem Dorf bietet die Ein-

richtung die Möglichkeit zum Broterwerb. In der Stickerei werden zur Zeit etwa 30 Mädchen unterrichtet, die sich auf diese Weise Geld verdienen können und zugleich eine Ausbildung für ihre Zukunft erhalten.

Das jüngste Projekt, das vom St. Thomas-Hospital aufgegriffen wurde, ist in Chetput die „Non-Formal-Education“: eine Abendschule für erwachsene Analphabeten und Kinder, die aus verschiedensten Gründen von der Schulbildung ausgeschlossen sind (z.B. müssen oft die Kinder tagsüber mitarbeiten, um die Existenz der Familie zu sichern). Es ist geplant, den Kampf gegen das Analphabetentum auf die umliegenden Dörfer auszuweiten, in denen noch 60 Pro-

zent Analphabeten leben.

Wir haben erlebt, wie auf dem jährlich stattfindenden „Chetput-Fest“ von Mitarbeitern des Krankenhauses intensive Gesundheitsaufklärung und -erziehung durchgeführt wurde; wir haben eine Schwester auf ihren Wegen durch die Dörfer begleitet, die die Menschen aufklärt über eine ausgewogene Ernährung, über die Notwendigkeit bestimmter Impfungen und anderer vorsorglichen Gesundheitsmaßnahmen. Diese Schwester hilft den Leuten beim Landerwerb, beim Hausbau und berät die Kleinbauern beim Brunnenbau. Damit erlernen sie, später selbst ihre Arbeit zu planen und zu organisieren und werden zu eigenständigem und eigenverantwortlichem Handeln



Kochstelle im Kinderheim, in dem zur Zeit 32 Kinder untergebracht sind.

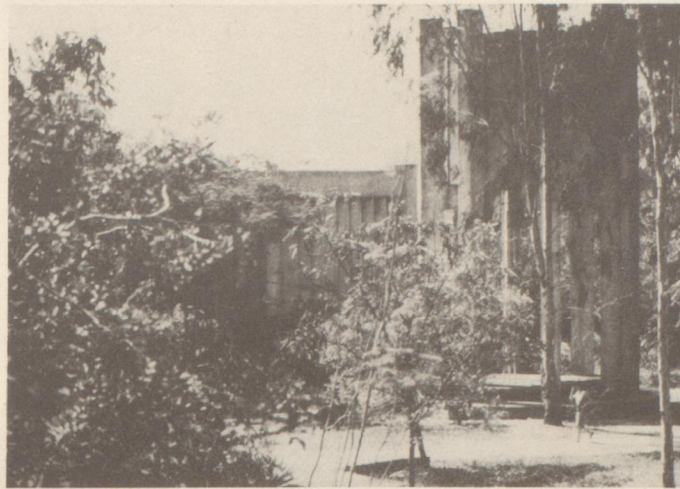
fähig.

In der Mitte der gesamten Krankenhausanlage steht die Kapelle, architektonisch mit dem Wasserturm verbunden, der alle anderen Gebäude überragt. „Lebensspender“ wird dieses Bauwerk genannt. Darin liegt eine tiefe Symbolik: Wasser ist in Indien das Lebelement; wo Wasser ist, können Menschen und Tiere leben, dort lebt auch die Natur; im Krankenhausbereich allein gibt es elf Brunnen. Die Kapelle ist der Ort, an dem die vielen Aktivitäten im St. Thomas-Hospital ihren letzten Sinn finden und die dort tätigen Menschen die Motivation für ihr selbstloses Handeln: „Dienst am Menschen ist Dienst an Gott“ (Shankaracharya). Ihr Wunsch und ausgeprägter Wille ist es, den Ärmsten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, den Hoffnungslosen neue Hoffnung und neuen Lebensmut zu vermitteln. Eine Bestätigung sind die Menschen selbst, die zum St. Thomas-Hospital kommen: obwohl sie von ärgster Not und schlimmsten Krankheiten gezeichnet sind, war doch nie ein Ausdruck von Unzufriedenheit oder Resignation in ihrem Gesicht; häufig strahlten ihre Augen Freude und Freundlichkeit aus. Wir selbst könnten viel von ihnen lernen, nämlich die einfachsten und alltäglichen Dinge als Gabe Gottes an uns dankbar anzunehmen.

Getragen wird das St. Thomas-Hospital und Leprosenzentrum Chetput vom Missionsärztlichen Institut in Würzburg. Hilfen kommen vom Deutschen Aussätzigenhilfswerk, von MISEREOR, vom Missionswerk in Aachen und von den Diözesen Paderborn und Münster.

Wir konnten während eines Empfanges als Gastgeschenk einen Scheck von 38000 DM überreichen. Dieser Betrag setzte sich aus vielen kleinen Einzelspenden zusammen: Im einzelnen: Spenden aus der Gemeinde 21400 DM, Erlös der „Sternsinger-Aktion“ der Kinder unserer Gemeinde 2250 DM, Kinder der Klasse 4c der Ketteler-Schule 200 DM und Aktion des St. Katharinen-Hospitals in Unna 14150 DM.

Dieser Betrag wurde als Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit von Frau Dr. Aschhoff mit großem Dank gegenüber allen Spendern aufgenommen. Aber gleichzeitig



„Lebensspender“ in Chetput: Kirche und Wasserturm.

wurde uns auch deutlich gemacht, daß ebenso wichtig wie diese materielle Hilfe der persönliche Besuch und die unmittelbare Teilnahme am Leben, an der Arbeit und am Schicksal der Menschen in Chetput sei. Dies brachten sowohl Frau Dr. Aschhoff, ihre Mitarbeiter als auch die Kranken immer wieder zum Ausdruck. Der persönliche Kontakt gäbe immer wieder neuen Mut zum Durchhalten und auch das feste Bewußtsein, als Menschen nicht allein gelassen zu sein.

Reich beschenkt sind wir zurückgekehrt: Wir sind tief beeindruckt von der Bescheidenheit, der Gelassenheit und von der Fröhlichkeit, die in Chetput den Alltag kennzeichnen. Wir haben selbstlose und bis zum Letzten einsatzbereite Menschen kennengelernt, die ein hartnäckiges Interesse am sinnvollen Leben haben und in

fester Hoffnung für eine menschenwürdigere Zukunft dieser Menschen arbeiten. Wir haben viel mehr empfangen, als wir geben konnten!

Die Vermittlung von Patenschaften ist eines der jüngsten Projekte des St. Thomas-Hospitals. Durch diese Einrichtung — die Patenschaften werden durch das Hospital vermittelt — ist die Möglichkeit zu ganz persönlicher und direkter Hilfe gegeben. Bisher wurden ca. 30 Patenschaften an eine Hilfsorganisation in Dänemark vergeben.

Es ist eine Art von Hilfeleistung, mit der man ein Kind unterstützt und ihm damit bessere Lebenschancen eröffnet:

Für Patenschaften werden Kinder im Vorschul- und Schulalter ausgewählt, ausgewählt werden die Kinder von Schwestern, die im Dorf medizinische und sozialarbeiterische Hilfe leisten und

die deshalb beurteilen können, wo Unterstützung notwendig ist.

Hauptinteresse ist neben der Sicherung des Lebensunterhaltes die Ermöglichung der Schulbildung. Es werden Kinder ausgesucht, die aufgrund der finanziellen und familiären Situation benachteiligt sind, oder die wegen gesundheitlicher Schäden und deren Folgen besonderer Förderung bedürfen.

Voraussetzung ist das Interesse, die Zustimmung und Kooperationsbereitschaft der Eltern des Kindes.

Die Übernahme einer Patenschaft bedeutet einen finanziellen Aufwand von 30 bis 40 DM pro Monat,

das Geld kommt ausschließlich dem Kind zugute (Lebensunterhalt, Lernmaterial und sonstige Kosten);

die Vermittlungs- und Verwaltungskosten werden nicht von diesem Geld gedeckt!

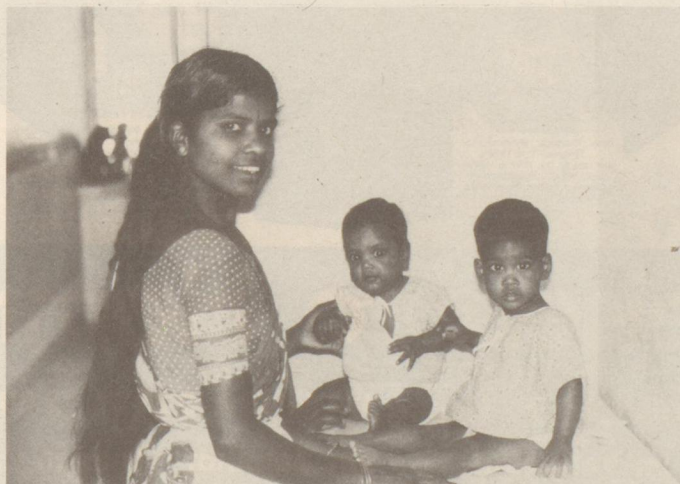
Durch ständige Besuche in der Familie wird die Entwicklung des Kindes beobachtet und die rechtmäßige Verwendung des Geldes überwacht.

Alle drei Monate wird ein Bericht über das Kind geschrieben.

Die Möglichkeit der Korrespondenz mit dem Kind (Vermittlung über das Hospital) besteht und wird sogar gewünscht.

Die Patenschaften werden unabhängig von der Religionszugehörigkeit (des Kindes und des Paten) vermittelt.

Der Ambulanzwagen „Gelber Thomas“ genannt, der im vorigen Jahr von Hamm aus nach Chetput geschickt wurde, ist voll im Einsatz. Unser nächstes Projekt ist es, die technische Einrichtung der Krankenhauswäscherei des St. Thomas-Hospitals zu finanzieren und für dringend notwendige Medikamente (Antibiotika, Vitamine, Hormonpräparate, Eisenpräparate, Insulin) zu sorgen. Für diesen Zweck besteht ein Sonderkonto bei der Sparkasse Hamm: St. Thomas-Hospital and Leprosy Centre Chetput, Kto.-Nr. 304041650.



Eine indische Helferin betreut die Kinder.

30 Jahre DER-Reisebüro Hamm



„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen...“ Sicher nur Positives, wenn er den Ferienaufenthalt an sonnigen Stränden, die Geschäftsreise in eines der Wirtschaftszentren oder ganz einfach den Wochenendtrip in eine europäische Metropole bei unserem DER-Reisebüro Hamm gebucht hat. Attraktive und immer aktuelle Angebote zu etwa 3.000 Zielen rund um den Globus sind jedoch nicht das einzige, was den Weg ins neue DER-Domizil an der Nordstraße 7-9 lohnt. Es ist die nunmehr 30jährige Erfahrung unserer Urlaube- und Reiseprofis, bei der man mit jeder Buchung auf „Nummer Sicher“ geht.

Auf die Gründung unseres Reisebüros machte 1950 nur eine kleine Notiz in der Zeitschrift „Bad Hamm – was es bietet“ aufmerksam. „Erläuterungen im Reiseverkehr verschafft das neuingerichtete DER-Büro im MAN-Haus am Westentor“, konnten die Hammer dort

lesen und erfahren ferner: „Man erhält hier zu amtlichen Preisen alle Fahrkarten für das In- und Ausland einschließlich Flug- und Schiffspassagen. Es vermittelt weiter Reisegepäck- und Unfallversicherungen, Pauschal- und Gesellschaftsreisen, Interzonen-Omnibusse, Autobusse, Sonderzüge für das ganze Bundesgebiet.“ Daran hat sich bis zum heutigen Tage nichts geändert. Auch damals, als die Reismöglichkeiten im Vergleich zu heute begrenzt waren, galt schon der DER-Service. Kunden konnten sicher sein: „Keine Wartezeit am Schalter! Individuelle Bedienung ohne Mehrkosten! Ein telefonischer Anruf genügt zur Erfüllung aller Reise-wünsche.“

Geschäftsführerin Maria Schade, die im Auftrag des Verkehrsvereins Hamm das Reisebüro eröffnete, erinnerte sich an eine sofortige Resonanz in der Öffentlichkeit. „Wir – das heißt Maria Schade allein. Nach einem

Jahr mußte der Personalbestand verdreifacht werden. Die „reiselustigen Hammer Bürger“ buchten Tourpa-Scharnow-, Hummel- oder Tigges-Reisen. Wenn auch das Ausland noch nicht so gefragt war, konnte sich das Ergebnis für unser Reisebüro sehen lassen: „Es ging konstant aufwärts.“

Bei dem Umzug in das Stadterkehaus im Spätsommer 1967 berichteten die Hammer Zeitungen über „Das Tor zur weiten Welt“. 10.000 seien es im vergangenen Jahr gewesen, die „einen Fahrchein für den kleinen und größeren Urlaub oder gar für eine Traumreise erhielten“.

Das DER-Reisebüro, seit Anfang Juni 1979 in modernen Geschäftsräumen in der Nordstraße bietet für jeden etwas – mit allen Reisezielen auf dem Globus. Die Spezialität sind Gruppenreisen (vier- bis fünfmal im Jahr – in diesem Sommer u.a. nach China). Solche

Arrangements sind gewissermaßen der Gegenpol zu der maßgeschneiderten Reise für den einzelnen. Hierfür steht eine große Palette zur Verfügung. DER, IATA (die großen Fluggesellschaften), TUI (Zusammenschluß renommierter Unternehmen wie Scharnow und Touropa) und nicht zuletzt die Bundesbahn. Das von Geschäftsführer Dold geleitete Reisebüro umfaßt vier Abteilungen: Touristik, Firmenreisen, Gruppenreisen und Bundesbahn.

Neben der persönlichen Beratung des Kunden ist die Schnelligkeit besonderes Trumpf-As unseres DER-Reisebüros. Die Reisewünsche können in Minuten-schnelle bestätigt werden. Über Computer steht das DER mit allen wichtigen Touristikzentralen in ständigem Kontakt. Auch Flugtickets lassen sich elektronisch buchen – dieses Plus bietet in Hamm allein das DER-Reisebüro.

Hans Dold, Geschäftsf. seit 1.1.1979, geb. am 21.11.1945 in Augsburg
Spezialgeb.: USA, Südamerika, Süd- u. Ostafrika, Australien, Fernost, UdSSR, Karibik
Hobbys: Literatur, Sport bes. Tischtennis, Billard

Maria Schade, Prokuristin, seit 1950, geb. 27.2.1919 in Hamm
Spezialgeb.: 30 Jahre Erfahrung in der Leitung des DER-Reisebüros Hamm in allen Sparten
Hobbys: Autofahren

Werner Schlotmann, Touristik, seit 1.4.1966 geb. am 9.6.1950 in Hamm
Spezialgeb.: Club-Reisen, Mittelmeerländer, Schwarzes Meer, USA, Karibik
Schiffe: MS Europa, MS Vistafjord, TS Europa
Hobbys: Sport bes. Fußball, Tischtennis, Kegeln

Christa Deitert, Touristik, tätig seit 1.8.1969 geb. am 16.8.1953 in Hamm
Spezialgeb.: Kanarische Inseln, Griechenland, Algarve, Tunesien, Jugoslawien, USA
Schiffe: MS Dalmatia, MS Daphne
Hobbys: Reisen

Frieda Skudinski, Buchhaltung, tätig seit 1.9.1954 geb. am 11.3.1923 in Elbing
Spezialgeb.: Jugoslawien, Mallorca, Ischia
Hobbys: Handarbeiten, Lesen

Susanne Dold, Bahnabteilung, tätig seit 1.8.1977 geb. am 21.6.1961 in Hamm
Spezialgeb.: europäisches Ausland
Hobbys: Briefmarkensammeln, Eislaufen, Paddeln

Martina Gormann, Fil. am Bahnhofsvorplatz, tätig seit 1.8.1977 geb. am 10.11.1960 in Hamm
Spezialgeb.: Deutschland, Mallorca, Jugoslawien
Hobbys: Handarbeiten, Tanzen, Musik

Ilona Diedrich, Buchhaltung, tätig seit 1.8.1972 geb. am 17.12.1957 in Hamm
Spezialgeb.: Skandinavien, Spanien, Italien, Österreich
Hobbys: Lesen, Nähen, Kegeln

Petra Bartkowiak, Flugabteilung, tätig seit 1.7.1979 geb. am 10.12.1953 in Ahlen
Spezialgeb.: Brasilien, New York, Kenia, Portugal, Gran Canaria, England, Schottland
Hobbys: Lesen, Sport

Lidija Kubon, Fil. am Bahnhofsvorplatz, tätig seit 1.10.1979 geb. am 4.4.1945 in Petrijaja
Spezialgeb.: Jugoslawien, Italien, Ungarn
Hobbys: Schwimmen, Tanzen, Musik

Wolfgang Lehwerk, Bahnabteilung, tätig seit 1.8.1974 geb. am 28.12.1956 in Heessen
Spezialgeb.: Deutschland, England
Hobbys: Tennis, Musik

Martin Schneider, Flugabteilung, tätig seit 1.8.1977 geb. am 22.5.1961 in Hamm
Spezialgeb.: europ. Ausland
Hobbys: Briefmarkensammeln, Eislaufen, Paddeln



Reisebüro Hamm

Nordstraße 7 · Hamm 1 · Telefon 0 23 81 / 2 00 01

Filiale im Verkehrsverein am Bahnhof · Telefon 2 06 66





Bald wieder Spitzenfußball der Amateure in Hamm: Die Hammer Spielvereinigung sicherte sich zur Überraschung vieler Experten die Meisterschaft in der Verbandsliga.

Die Meister

Hammer Fußball im Aufstiegsfieber

In der höchsten deutschen Amateurliga wird mit der Hammer Spielvereinigung 03/04 e.V. der Hammer Traditionsverein im Fußballsport in der Saison 1980/81 vertreten sein. Dieses Ziel erreichte die Mannschaft mit ihrem Spielertrainer Manfred Balcerzak bereits am vorletzten Spieltag der Saison 1979/80, als sie die Verbandsligamannschaft der Spielvereinigung Marl hoch mit 5:1 Toren schlug. Daß das Ziel — erhofft, aber offensichtlich unerwartet — bereits vor Ende der Spielrunde erreicht wurde, verdankt die HSpVG 03/04 nicht nur ihrem Können, sondern auch den in der Tabelle Zweit- und Drittplatzierten, die beide ihre Spiele verloren und Hamm uneinholbar davonziehen ließen. Ansonsten hätte man am letzten Spieltag „alles klar machen“ müssen. Wie unerwartet für die HSpVG-Verantwortlichen Verbandsligameisterschaft und Amateur-

oberliga-Aufstieg kamen, zeigte sich daran, daß Vereinsvorsitzender Jürgen Graef keine Blumen zur Hand hatte. So wurden Spielern und Betreuern Bier und Sekt gereicht.

Den Platz, den die HSpVG in der Verbandsliga freigemacht hat, sicherte sich noch am selben Tage der SC Eintracht 22/45 e.V. Heessen. Landesligameisterschaft und Aufstieg konnten auch von den Hamm-Heessenern schon vor Abschluß der Spielrunde gefeiert werden, als der SV Soest verdient mit 2:1 Toren geschlagen wurde.

Dafür, daß der Hammer Platz in der Landesliga, den der SC Heessen innehatte, nicht verwaist, sorgte der SC Arminia 07 Hamm. Die Arminen konnten sich über die Bezirksligameisterschaft und das Erreichen der Landesliga noch eine Woche eher freuen als die HSpVG 03/04 und der SC Heessen über ihren Aufstieg.



Zwei Aufsteiger: Der SC Eintracht Heessen und der SC Arminia Hamm. Die Heessener Fußballer nehmen in der nächsten Spielzeit den Platz der Hammer Spielvereinigung in der Verbandsliga ein, während die Arminen als Meister der Bezirksliga künftig in der Landesliga um Sieg und Punkte kämpfen werden.



Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

marquardt
Friseur

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

**Rolf
Rittmann**

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 254 74

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke:
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00

**Hammer
Containerdienst**

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall

Telefon (0 23 81)

5 72 80

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

Das ist alles, was Sie tun müssen:

Uns anrufen, Telefonzeit von 10-12 u. 16-19 Uhr, 0 23 85 / 18 37,
auch Samstag/Sonntag. Dann finden auch Sie Ihren vertrauten Le-
benspartner im großen Partnerkreis, preiswerter!

- Jede Dame/Herr ist alleinstehend und uns persönlich bekannt
- Gezielte Abstimmung nach Ihrer Vorstellung Ihres Partners
- Betreuung vor dem Kennenlernen nach neuesten Erkenntnissen
- Laufende Betreuung während der Partnerschaft bis zum Erfolg
- Absolute Diskretion, keine Veröffentlichung von Anzeigen Ihrer Person. Sie wählen: Sie besuchen uns oder wir besuchen Sie unverbindlich. Information kostenlos ohne Absender!

ERSTES INSTITUT FÜR GEZIELTE PARTNERFINDUNG, EHEBERATUNG
in 4700 Hamm-Rhyern die längste Erfahrung garantiert Ihnen Erfolg!
MANFRED E. PULHEIM, Talstraße 48

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

Kennen Sie schon
unsere
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



Dänemark-Urlaub im Segelboot

Für Segler ohne eigenes Schiff, die Dänemark vom Wasser aus kennenlernen möchten, hat Reisebüro Norden eine ganze Reihe von Angeboten bereit. Die Wochenpreise liegen in der Hochsaison (21. Juni bis 30. August) zwischen 972 DM für eine „Maxi 77“ für fünf Personen und 5004 DM für eine „Finnrose 45“ für 10 bis 11 Personen.

Das Land der tausend Berge

In farbiger Verpackung setzt sich das Urlaubsland Südsauerland, das Land der tausend Berge, der grünen Wälder und blauen Seen, ins Bild. „Informationen und Tips für einen schönen Urlaub“ bietet auf 22 Seiten eine neue Broschüre, die aus dem üblichen Rahmen herausfällt.

Schweiz-Reisen à la carte

Fünf- bis neuntägige Kurzreisen in die Schweiz bietet die deutsche Bundesbahn zusammen mit den Schweizer Bahnen für Individualisten. Das Programm im Rahmen der DB-Städtetouren gilt bis 30. September 1980.

Wieder „Fahrrad am Bahnhof“

Auch in diesem Sommer stellt die Bundesbahn an zahlreichen Bahnhöfen in landschaftlich reizvollen Gebieten Mietfahrräder zur Verfügung.



Neue Großraumwagen

Die Bundesbahn wird weitere 140 Großraumwagen 2. Klasse bauen lassen. Die modern gestalteten, mit Klimaanlage ausgerüsteten Wagen haben bei den Reisenden, wie Umfragen ergeben haben, großen Anklang gefunden und werden dem klassischen Abteil sogar vorgezogen. Die Bundesbahn hatte im Vorjahr zunächst vierzig Großraumwagen 2. Klasse beschafft und dreißig davon im Intercity-Verkehr eingesetzt. Sie bieten

80 Fahrgästen Platz auf Einzelsitzen mit verstellbaren Rückenlehnen. Nachdem sich die bisher eingesetzten Wagen bewährt haben, wurde die Bauart jetzt zur Serienbeschaffung freigegeben. Dabei werden die gewonnenen Erfahrungen ausgewertet und berücksichtigt. Schon ab Oktober 1981 rechnet die Bundesbahn mit der Auslieferung der ersten der 140 Großraum-Serienfahrzeuge für die zweite Klasse.

70 Wasserburgen

Mehr als 70 besonders sehenswerte Wasserburgen in Westfalen und Nachbargebieten sind Bestandteil des Fahrtenprogramms, das der Verkehrsverein Münster-Münsterland auch in diesem Sommer veranstaltet. Die Wasserburgenfahrten erfreuen sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit. Wegen der starken Nachfrage hat der Veranstalter neue Wasserburgen ins Programm aufgenommen: Gut Böckel, Haus Crollage, Schloß Hollwinkel und Schloß Hüffe im Minden-Ravensberger Land sowie für Interessenten der

Weser-Renaissance die Burgen und Schlösser Uhlenburg, Varenholz, Bückeberg, Schwöbber und Hämelschenburg. Das reichhaltige Fahrtenprogramm bezieht zahlreiche kulturhistorische Epochen ein: Rittertum, Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus. Sachkundige Reiseleiter des Verkehrsvereins geben interessante Überblicke über die Geschichte der Burgen. Jeden Samstag, in der Ferienzeit noch öfter, starten die Fahrten zu den Wasserburgen, bis in den November hinein. Also: Ein sportlicher Geschichtsunterricht.

Nach England per Bahn

Zu den „klassischen“ Eisenbahnverbindungen mit Großbritannien über Belgien, Frankreich oder die Niederlande und per Fähre über den Kanal sind zwei Direktverbindungen zwischen der Bundesrepublik und Großbritannien hinzugekommen: Die Bundesbahn gibt seit 1. Mai durchgehende Fahrausweise ab Hamburg-Landungsbrücken und Bremerhaven-Columbuskaje nach Harwich aus. In der Vor- und Nachsaison kostet die Fahrt einschließlich Hamburger S-Bahn 137 DM, für Kinder von 4 bis 14 Jahren 68 DM, ab Bremerhaven-Columbuskaje 126 DM, für Kinder 63 DM. Pullman-Liegesessel gibt es ab 21 DM. Während der Hauptreisezeit vom 1. Juli bis 31. August liegen die Preise um etwa zwölf Prozent höher.

Sommer '80 mit Kunstmarkt

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das Sommerprogramm '80 der Stadt Münster. Auch diesmal bieten die Organisatoren des städtischen Kulturreferats ein buntes Vielerlei an: Spiel und Sport, Musik und Theater, Fahrten und Führungen, Filme und Vorträge und vieles, vieles mehr. Einer der Schwerpunkte liegt bei den Freizeitangeboten für Kinder, so Puppenspiel, Marionettentheater, Singveranstaltungen, Zeichenunterricht und Ausflüge. Einen zweiten Schwerpunkt stellen die kulturellen Veranstaltungen für jedermann dar. Als Attraktion darf sicher wieder auch der Kunstmarkt im Binnenhof des Rathauses gelten.



Mehr Vorteile für Sie... mit

Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1

Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666



WANDERLAND BAD BERLEBURG

**Hol Dir den Urlaub
vor der Haustür**

**Kuren
Ausflug
Ferien
Wochenende
— ideal in jeder
Jahreszeit**

Das „Wanderland Bad Berleburg“ liegt am Südhang des Rothaargebirges im Wittgensteiner Land, dem waldreichsten Gebiet der Bundesrepublik. Mittelpunkt der alten Residenzstadt ist immer noch das Schloß der Fürsten zu Sayn-Wittgenstein mit Schloßmuseum und Schloßpark. Bad Berleburg bietet vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten sowie ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Unterkünfte stehen in allen Kategorien zur Verfügung. Übernachtung / Frühstück ist von 12,— bis 40,— DM und Vollpension von 22,— bis 65,— DM möglich. Kinderermäßigungen gibt es bis zu 50%.

Wann dürfen wir Sie in Bad Berleburg begrüßen? Fordern Sie bitte unverbindlich unser Informationsmaterial an.

Sie wissen ja — in 2 Stunden sind Sie bequem im „Wanderland Bad Berleburg“. Vielleicht zum nächsten Wochenende?

Unsere aktuellen Angebote: Bad Berleburger Wanderpaß mit Wander-nadel und Urkunde. Neues Wellenfreibad.

Verkehrsbüro — Postfach 1624 — Tel. 0 27 51 / 66 77 — 5920 Bad Berleburg



**KNEIPP-HEILBAD
LAASPHE**

Kurverwaltung 5928 LAASPHE
Telefon 0 27 52 - 876

KUR — URLAUB — ERLEBNIS

in reizvoller Mittelgebirgslandschaft im Naturpark Rothaargebirge (südl. Sauerland). 330-699 m.
Jetzt anmelden zum **Pilzseminar**. Alles über Pilze in einem Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene am Wochenende oder von Sonntag bis Donnerstag

STADT INFORMATION



**IM
REISEBÜRO
HAMM
NORDSTR. 7-9 · RUF 20945**



AUSKÜNFTE ALLER ART:

Kultur · Verwaltung
Sport · etc.
Kartenvorverkauf
Busfahrkartenverkauf
Verkauf von
Hamm-Souvenirs
Informationsmaterial
Prospekte · etc.

Wanderland Bad Berleburg

Wanderland Bad Berleburg — keine Übertreibung, sondern Tatsache. Das junge Kneippbad mit einer Vielzahl von Ferienorten wird von mehreren hundert Kilometern gekennzeichneten Wanderwege umschlossen. Mit Ruhebänken, Schutzhütten, Raststätten und Grillplätzen. Wer mehr als ein Spaziergänger ist, der kann seine Ausdauer schwarz auf weiß bescheinigt bekommen. Um die „Bad Berleburger Wandernadel“ erhalten zu können, muß man die im Wanderpaß genannten Gasthöfe anwandern.

Alle 23 Ortschaften, die zur Stadt Bad Berleburg gehören, bieten sich zu einem Wochenend- oder einem längeren Urlaub an. Die kleinen Dorfgasthöfe und viele gemütliche Pensionen — sie haben längst ein festes Kontingent zufriedener Gäste, die alle Jahre wiederkommen, mit ihren Gastgebern Freundschaft geschlossen haben und die Familienfeste mitfeiern, weil sie ja zur Familie gehören. Hier in diesem, fernab vom lauten Alltagsgetriebe gelegenen Feriendorfern im Odeborn- und Elsofftal und entlang der munter dahinsprudelnden Eder bis hinunter zur hessischen Grenze, hat der Urlauber bald sein eigenes Kontrastprogramm zum sonstigen Leben voller Plage und Hetze zurecht gemacht. Er genießt rundum die unberührte Natur.

Geschätzt ist auch der Urlaub auf dem Bauernhof. Im Angebot fast ausnahmslos neu erbaute Höfe mit moderner, aber gediegener Ausstattung, preiswert, kinderfreundlich — natürlich mit eigener Haus-schlachtung — im Sommer wie wintertags gleichermaßen anziehend.

Und das Tagesprogramm? Das Schloß ist natürlich Magnet Nr. 1. Hier stand schon eine alte Burg, als Berleburg 1258 Stadt wurde. Mit dem heutigen Schloßbau wurde 1531 der Anfang gemacht, nach 1732 die große Dreiflügel-



anlage weitergebaut, und die beiden Türme mit ihren barocken Hauben kamen im vergangenen Jahrhundert dazu. Viele Schätze von heimatgeschichtlichem Wert werden dem Schloßbesucher präsentiert: weite Salons mit wertvollen Möbeln, kostbare Porzellane und Fayancen aus herrschaftlicher Zeit, alte Familienbilder, Uniformen und vieles andere. Im Wittgensteiner Heimatmuseum, dem Schloß gegenüber, wird gezeigt, wie die Wittgensteiner Bürger einst gelebt und gewohnt haben.

Und für Fotografen ein weiteres dankbares Motiv: die Ludwigsburg in der Unterstadt, ein malerischer Fachwerkbau mit prächtigbunten Balkenschnitzereien — erbaut in den Jahren 1707/09. Sehenswert die im Fachwerkstil erbaute Kirche in Sassenhausen, sowie das Schloß in Schwarzenau. In Girkhausen sollte man die Drehkoite und die Kirche besichtigen. Ein Urlaub im Berleburger Land kann und sollte auch ein Aktiv-Urlaub sein. Dazu bieten sich an Hallenbäder, ein beheiztes Wellenbad, Wassertretbecken, Trimm-Dich-Pfade, Reiten, Tennis, Angeln und vor allem viel Wandern. Wittgenstein ist als eines der waldreichsten Gebiete unseres Landes geradezu ein Gesundbrunnen. Rund 50000 Morgen Wald- und Wildreviere und Berge bis über 800 Meter Höhe schließen Bad Berleburg mit seinen Ortschaften ein. Es gibt viele hundert Kilometer gezeichneter Wanderwege mit Ruhebänken, Schutzhütten, Raststätten und Grillplätzen.

„Kleine Nordsee“ im Allwetterzoo

Wer in diesem Sommer mal wieder den münsterschen Zoo besucht, wird einiges Neue entdecken können. Obwohl der Allwetterzoo gerade erst sechs Jahre alt ist, ruht er sich nicht auf seinen „Lorbeeren“ aus. Er ist hingegen ständig bemüht, vorhandene Anlagen zu verbessern oder neue zu schaffen.

Der letzte große Neubau, das 12. begehbare Tierhaus, konnte im vergangenen Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt werden: die Watvogelvoliere. Diese in ihrer Konzeption einzigartige Anlage ist eine Art „Kleine Nordsee“ mitten im Binnenland. „das ist hübsch gemacht“, bestätigen die Besucher gern den Zoofachleuten, die sich über dieses Lob ganz besonders freuen. Schließlich kamen alle Ideen für den Bau der Anlage aus dem eigenen Haus, vieles wurde von Zoohandwerkern selbst gebaut. Herzstück der Nordseenachbildung ist ein Turbomotor, mit dem der Wellenschlag des Meeres imitiert wird. Ebbe und Flut werden mit einem großen Bierfaß erzeugt: Bei Ebbe nimmt es die Wassermassen auf, bei Flut läßt es sie zurück ins Becken laufen. Inmitten der bewachsenen Dünen leben rund 50 Vögel in elf Arten, übrigens weder durch

Glas noch Gitter von den Besuchern getrennt. Ein zeltartiges Nylonnetz überspannt die gesamte Anlage und hindert die Tiere am Davonfliegen.

Im Frühjahr 1980 wurde der Umbau der Reptilienabteilung im Tropenhaus fertiggestellt. Die für Besucher wichtigste Veränderung ist wohl die vollständige Verglasung der einzelnen Gehege. Bislang beklagten sich viele Besucher über die feuchte Hitze in diesem Tierhaus — die Bewohner jedoch, die Schlangen, Krokodile, Echsen, können nur in tropischem Klima leben, ihnen war es bis zum Umbau manchmal gar noch zu kühl und zugig. Nicht nur die Besucher profitierten von der Verglasung — auch auf die Gesundheit der Krokodile wirkt sie sich positiv aus: Sie leben jetzt „kupferfrei“. Viele Menschen betrachteten das Wasserbecken der Krokodile als „Brunnen von Trevi“ und warfen Münzen hinein, die leider auch ein Krokodilmagen nicht verträgt. Umziehen mußten die Riesenschlangen, wie Felsenpython, Königsboa, Regenbogenboa. Ihr neues Domizil ist ein großes Gehege, das mit gefärbtem Zementputz in eine den Lebensansprüchen der Reptilien gemäße Landschaft verwandelt wurde.



Die im Herbst 1979 eröffnete Watvogelanlage im Allwetterzoo Münster.

Schalke-Empfang 1934 in Hamm

Der unvergessene Lokalreporter Gustav Quante war dabei und beschrieb das Ereignis im Westf. Kurier vom 26. Juni 1934 wie folgt:

„Wie ein Lauffeuer hatte es sich gestern herumgesprochen, daß der frischgebackene Deutsche Fußballmeister F.C. Schalke 04 am Nachmittag auf seiner Fahrt in die Heimat Hamm passieren würde. Einige glückliche Hammer hatten das grandiose Endspiel in Berlin erleben dürfen. Tausende saßen am Sonntagnachmittag am Lautsprecher, um die quälende Ungewißheit: Schaffen es die Westfalen? loszuwerden. Tausende verschlangen gestern die Berichte in der Presse. Alle erfaßte übersprudelnde Freude, als die Kunde von Schalkes Meisterschaft sich verbreitete.

Nun kamen die Meisterspieler aus dem Lande der Roten Erde durch Hamm! Wer keine Zeit hatte, bettelte seinen Vorgesetzten um Urlaub an. Gern wurde er solcher Begeisterung gewährt. Um 16.24 kommt Schalke durch Hamm. Schon gegen 16 Uhr herrscht in der Bahnhofsvorhalle ein auffälliger Betrieb. Die Automaten verabreichten am laufenden Band Bahnsteigkarten. Der Zustrom der begeisterten Freunde Schalkes wird immer größer. Spießer glauben bemerken zu müssen: „So'n Aufhebens wegen so'n bißchen Sport!“ Ungeduldig, nervös harren Hunderte auf dem Bahnsteig 6. Hunderte von Augenpaaren bohren sich in den Horizont. Spähen nach der Lokomotive. Rauch des Berliner D-Zuges. Endlich, endlich sieht man die Zugschlange.

Schnappschützen machen sich an ihren Kameras zu schaffen. Die Spannung steigt bis zur Siedehitze, als der Zug einläuft. Im zweitletzten Wagen sind die tapferen Kämpen der neuen Deutschen Meisterschaft.

Im Nu stürmt die Menschenmasse den Wagen. Da wird im

Rahmen des Zugfensters der Blondkopf Szepans sichtbar, neben ihm kauert, still versonnen, Ernst Kuzorra. Mellage winkt den freudig erregten Begeisterten zu. Die Autogramm-jagd beginnt. Geduldig schreiben Szepan und Kuzorra. Der Spiel- und Sportklub und die Hammer Spielvereini-

gung lassen durch ihre Vereinsführer Blumensträuße überreichen. Ein Blick in das Abteil zeigt einen „Blumenladen“. Mit gewaltigem Stimmaufgebot sucht ein Hammer Fußball-Fanatiker seiner Begeisterung Luft zu machen. Er findet die richtigen Lobeshymnen für die große Tat der Westfalen.

Das Gedränge um den Wagen ist beängstigend. „Ich bin überglücklich“, dieser Ausspruch Szepans nach dem großen Kampf strahlt gewissermaßen noch aus seinen Augen. Der kleine Rothardt hat in Hamm einen Freund getroffen. Herzliche Umarmung die nächste Szene. Nur noch eine Minute des siebenminütigen Aufenthalts. Die Hände recken sich zu brausenden Heilrufen. Das Abfahrtsignal wird gegeben.

Aus dem Abteil weht eine blau-weiße Fahne, die Farben der Schalker Jungs. Langsam setzt sich die Zugschlange in Bewegung.

Die Triumpffahrt in den „Kohlenpott“ beginnt. derweil warten schon Tausende von Gelsenkirchenern auf dem Schalker Markt. „Ihre“ Jungs werden mit fieberhafter Ungeduld erwartet. — Hamms Sportgemeinde hat dem populären Meister einen überwältigend schönen Empfang bereitet.

Fussballgroßkampf

Der erste Start der neuen

Bundesliga

(Hammer Schornsteinfegerinnung)

Kluft: Schwarz mit Zylinder und viel Ruß

gegen

Oberliga-West

(Väter der Gemeinschaftsschule Westen)

Kluft: grün, Tornister und geistreiche Gesichter

Der Bundesminister für das Fegewesen, sowie der Landesminister für geistreiche Gesichter haben die Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellungen untersagt.

Anstoss 19 Uhr

Großkampfbahn „Hermann Juckenack“

Übertragung des Spiels durch den Lautsprecherwagen der Fa.

RADIO-LANGE

jetzt Wilhelmstraße 170 (früher Tengelmann)

Programm 0,50 DM und berechtigt zum Eintritt

Der Ertrag wird verwendet für eine Erholungsfahrt minderbemittelter Kinder.

Ein Ereignis besonderer Art war am 2. Juni „der erste Start der neuen Bundesliga“ in Hamm.

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits informieren und beraten wir unsere Kunden über eine rationelle Energieverwendung.

Uns sind zufriedene Kunden lieber als der Verkauf nutzlos verschwendeter Energie.

Helfen auch Sie mit, Energie sinnvoll zu nutzen.

Wer mehr über Energiesparen wissen möchte, erhält nach Einsendung des Coupons eine Energiesparbroschüre zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

Ich bitte um kostenlose Zusendung der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach 647

Name

Vorname

Anschrift

Das » Ding «

... so schnell können Sie sich nicht mal wundern!

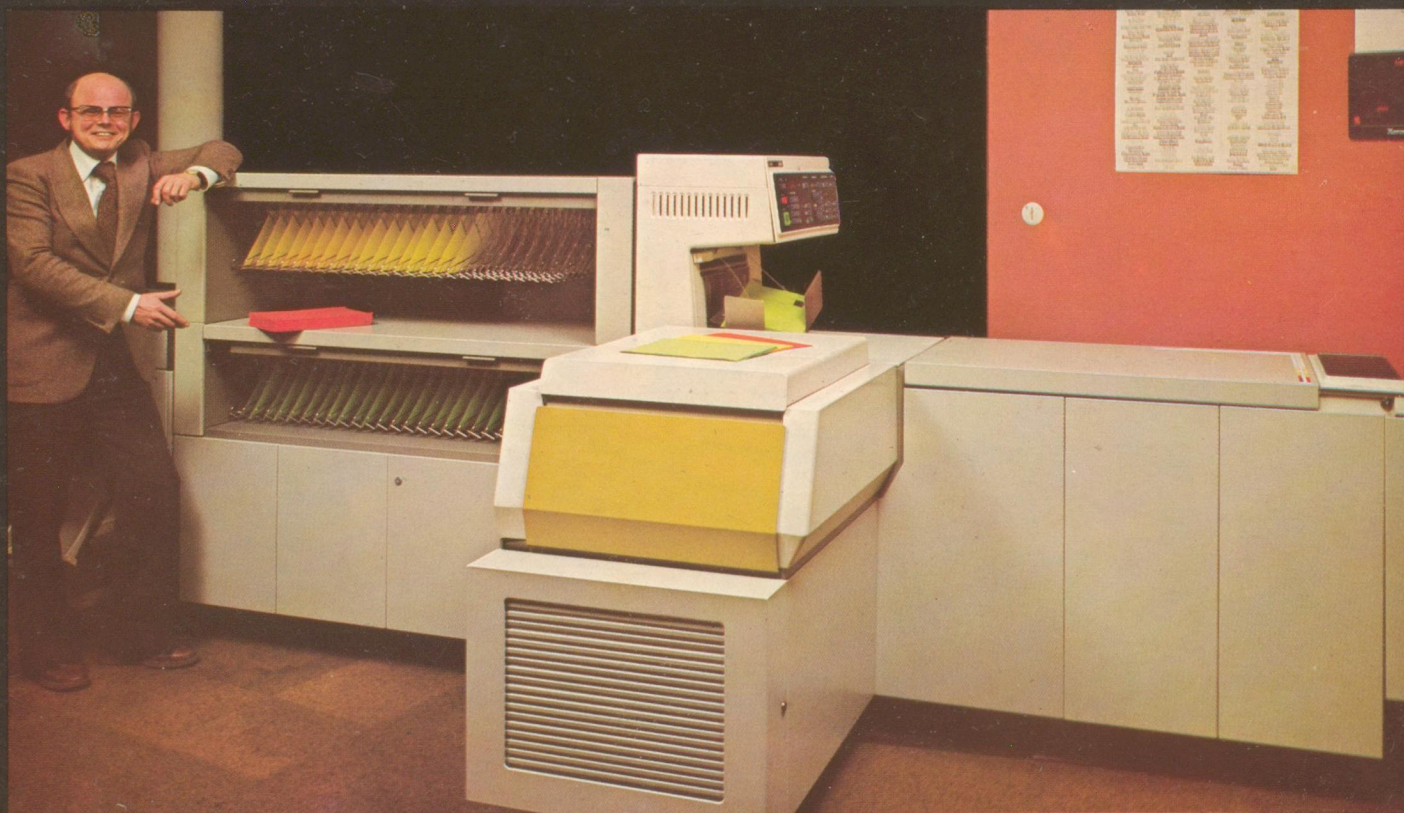


16 Seiten 12 X = 192 Blätt
kopieren + sortieren

$$\frac{16 \cdot 12 \cdot 3600}{7200} =$$

96 Sekunden

Vervielfältigen Sie nicht Ihre Arbeit –
kommen Sie sofort zu uns
und schauen sich das „Ding“ an.



PRINTI

REIMANN'S' SOFORTDRUCK · AM STADTBAD 19 · 4700 HAMM 1
RUF 0 23 81/2 20 81